



## Ihr Amtsgericht informiert zum Erbscheinsverfahren

Das Nachlassgericht Kaiserslautern ist für die Erteilung des Erbscheins zuständig, wenn der Erblasser seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Amtsgerichtsbezirk Kaiserslautern hatte.

### Adresse des Nachlassgerichts:

Amtsgericht – Nachlassgericht – Kaiserslautern, Bahnhofstr. 24, 67655 Kaiserslautern

### Sprechzeiten zur persönlichen Vorsprache beim Nachlassgericht:

Nach Vereinbarung.

**E-Mail:** [agkl@zw.jm.rlp.de](mailto:agkl@zw.jm.rlp.de)

**Telefon: 0631 3721 – 0 (Zentrale)**

	Durchwahl:		Durchwahl:
ganztags:	– 384	nur vormittags:	– 397
ganztags:	– 398	nur vormittags:	– 399
ganztags:	– 432		

Zur Vermeidung von Wartezeiten vereinbaren Sie bitte telefonisch einen Termin.

Ein Erbschein wird nur auf Antrag erteilt. Der Antrag kann vor dem Nachlassgericht oder einem Notar gestellt werden. Bei Antragstellung ist ein gültiger Personalausweis oder Reisepass vorzulegen.

Wird ein Erbnachweis zur Verwendung in einem anderen EU-Mitgliedstaat benötigt, besteht die Möglichkeit, ein europäisches Nachlasszeugnis beim zuständigen Nachlassgericht zu beantragen.

### ■ Wer ist antragsberechtigt?

Antragsberechtigt ist der Erbe. Sind mehrere Miterben vorhanden, reicht es aus, wenn ein Miterbe den Antrag auf Erteilung eines gemeinschaftlichen Erbscheins stellt. Wird der Antrag nicht von allen Erben gestellt, hat der Antragsteller für **sämtliche Miterben Vollmachten** zur Durchführung des Erbscheinsverfahrens beim Nachlassgericht vorzulegen (siehe Anlage 1) und anzugeben, dass die Erben die Erbschaft angenommen haben.

## ■ Angaben und notwendige Unterlagen

Hat der Erblasser ein **notarielles Testament** oder einen **Erbvertrag** hinterlassen, ist in der Regel kein Erbschein erforderlich. Grundsätzlich genügt in diesen Fällen eine beglaubigte Abschrift der Verfügung von Todes wegen mit Eröffnungsprotokoll als Erbnachweis.

**Privatschriftliche Testamente** sind **im Original** beim Nachlassgericht zur Eröffnung abzuliefern. Hat der Erblasser keine Verfügung von Todes wegen (Testament, Erbvertrag) hinterlassen, gilt die **gesetzliche Erbfolge**. Die Erben haben das Verhältnis anzugeben, auf dem ihr Erbrecht beruht (verwandtschaftliche Beziehung, Familienstand, Güterstand).

Diese Angaben sind durch Vorlage folgender Urkunden (im Original oder in öffentlich beglaubigter Form) nachzuweisen:

- Sterbeurkunde des Erblassers,
- Familienstammbuch oder
- sämtliche Geburts- bzw. Abstammungsurkunden, die die Verwandtschaft der Erben mit dem Erblasser nachweisen,
- Heiratsurkunde bei Ehegattenerbrecht,
- die Sterbeurkunden sämtlicher Personen, die als (Mit-)Erben in Betracht gekommen wären, wenn sie den Erbfall erlebt hätten.
- War der Erblasser geschieden, so ist das Scheidungsurteil vorzulegen.

Für die vorstehenden Angaben können Sie den anliegenden Vordruck (siehe Anlage 2) verwenden. Dieser Vordruck ist sodann ausgefüllt dem Nachlassgericht zu übersenden oder vorzulegen.

Zur Gerichtskostenberechnung ist der Wert des reinen Nachlasses (Vermögen nach Abzug der Schulden) unter Verwendung des Nachlassverzeichnisses (siehe Anlage 3) anzugeben. Weitere Hinweise zum Thema Erbrecht finden Sie in der Broschüre des Ministeriums der Justiz unter: <http://jm.rlp.de/de/publikationen/broschueren-justiz/>

Mit freundlichen Grüßen  
Amtsgericht – Nachlassgericht – Kaiserslautern

.....  
(Miterbin / Miterbe: Vor- und Nachname)

.....  
(Ort, Datum)

.....  
(Anschrift)

**Amtsgericht – Nachlassgericht –**

.....  
(Straße oder Postfach)

.....  
(PLZ, Ort)

**Erbscheinsantrag nach** .....

(Name des Erblassers)

**Aktenzeichen:** .....

**– Vollmacht –**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bevollmächtige

.....  
(Vor- und Nachname des Antragstellers / Bevollmächtigten)

.....  
(Anschrift des Antragstellers / Bevollmächtigten)

mich in dem oben genannten Erbscheinsverfahren zu vertreten.

Ich nehme die Erbschaft an.

Ich bitte um Übersendung einer beglaubigten Abschrift des Erbscheins.

Ich verzichte auf die Übersendung einer beglaubigten Abschrift des Erbscheins.

Mit freundlichen Grüßen

.....  
(Unterschrift)

.....  
 (Vor- und Nachname)

.....  
 (Ort, Datum)

.....  
 (Anschrift)

**Amtsgericht – Nachlassgericht –**

.....  
 (Straße oder Postfach)

.....  
 (PLZ, Ort)

**Erbscheinsverfahren**

.....  
 (Name des Erblassers)

**Angaben zur/zum Antragstellerin/Antragsteller:**

.....  
 (Verhältnis zum Erblasser, z. B. Ehegatte, Kind)

.....  
 (Vorname, Name, geborene / geborener)

.....  
 (Geburtsdatum)

.....  
 (Straße, PLZ, Wohnort)

.....  
 (E-Mail-Adresse)

.....  
 (Telefon)

**Angaben zur/zum Erblasserin/Erblasser:**

.....  
 (Staatsangehörigkeit)

.....  
 (Vorname, Name, geborene / geborener)

.....  
 (Geburtsdatum, Geburtsort)

.....  
 (letzter gewöhnlicher Aufenthalt)

.....  
 (Sterbedatum, Sterbeort)

Testament/Erbvertrag:

nein

ja, werde ich beim Nachlassgericht abliefern

.....  
 (Unterschrift)

Weitere Miterben sind:

- ggf. weitere Miterben auf der Rückseite oder Anlage aufführen -

.....  
(Vorname, Name, geborene / geborener)

.....  
(Verhältnis zum Erblasser, z. B. Ehegatte, Kind)

.....  
(Straße, PLZ, Wohnort)

.....  
(Geburtsdatum)

.....  
(Vorname, Name, geborene / geborener)

.....  
(Verhältnis zum Erblasser, z. B. Ehegatte, Kind)

.....  
(Straße, PLZ, Wohnort)

.....  
(Geburtsdatum)

.....  
(Vorname, Name, geborene / geborener)

.....  
(Verhältnis zum Erblasser, z. B. Ehegatte, Kind)

.....  
(Straße, PLZ, Wohnort)

.....  
(Geburtsdatum)

.....  
(Vorname, Name, geborene / geborener)

.....  
(Verhältnis zum Erblasser, z. B. Ehegatte, Kind)

.....  
(Straße, PLZ, Wohnort)

.....  
(Geburtsdatum)

.....  
(Vorname, Name, geborene / geborener)

.....  
(Verhältnis zum Erblasser, z. B. Ehegatte, Kind)

.....  
(Straße, PLZ, Wohnort)

.....  
(Geburtsdatum)

.....  
(Vorname, Name, geborene / geborener)

.....  
(Verhältnis zum Erblasser, z. B. Ehegatte, Kind)

.....  
(Straße, PLZ, Wohnort)

.....  
(Geburtsdatum)

Aktenzeichen	<b>Nachlassaufstellung</b>	Sollte bei den einzelnen Abschnitten der Raum für Ihre Eintragungen nicht ausreichen, so fügen Sie bitte eine besondere Anlage bei. <b>Bitte geben Sie jeweils nur den Wert an, mit dem der Erblasser beteiligt war.</b>
Nachlasssache (Vor-, Familien-, ggf. Geburtsname, Todestag)		

<b>I. Nachlassmasse</b>	<b>EUR</b>
1. <b>Guthaben</b> bei Banken, Spar- und Bausparkassen, Postbanken usw. (Bestätigungen beifügen) und <b>Bargeld</b> am Todestag	
2. <b>Wertpapiere</b> (Kurswert am Todestag; Kurswertberechnungen beifügen)	
3. <b>Wertvolle Gegenstände</b> des persönlichen Gebrauchs, (z. B. Pelzmantel), Kunstgegenstände, Schmuck, Gold- und Silbersachen	
4. <b>Sterbegelder, Lebensversicherungen</b> und andere Versicherungen (soweit sie in den Nachlass fallen, d. h. nicht zu Gunsten einer bestimmten Person abgeschlossen wurden)	
5. <b>Fahrzeuge</b> (Marke, Typ, Baujahr und Kilometerstand angeben)	
6. <b>Grundstücke</b> , Wohnungseigentum, Erbbaurechte (Kopie der Brandversicherungspolice beifügen) <b>Eingetragen im Grundbuch von ..... Blatt .....</b> Verkehrswert (= Verkaufswert - falls nicht bekannt, bitte schätzen, Einholung Gutachten nicht erforderlich) →  Nähere Angaben zum Grundbesitz:  Lage, Nutzungsart: .....  Grundstücksgröße/m <sup>2</sup> .....  Brandversicherungswert 1914 .....Mark    Herstellungsjahr ..... (aus der Feuerversicherungspolice zu entnehmen)	
7. <b>Erwerbsgeschäft</b> , Handelsgeschäft, Handwerksbetrieb (Kopie des Betriebseinheitswertbescheides und der letzten Bilanz beifügen)   Ist die Firma im Handelsregister eingetragen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja; Amtsgericht .....	
8. <b>Sonstiger Nachlass</b> , z. B. Beteiligung an Gesellschaft, Erbengemeinschaft, Forderungen gegen Dritte, sonstige Sachen und Rechte (nähere Bezeichnung)	
<b>Summe I</b>	

II. Nachlassverbindlichkeiten		EUR
1.	<b>Darlehen</b> (offener Saldo am Todestag), Grundschulden, Hypotheken, Rentenschulden oder Reallasten (lastend auf dem Grundeigentum nach Abschnitt I.6) <b>Achtung:</b> Bei Grundschulden ist nur die Höhe der zugrunde liegenden noch offenen Forderung zum Todestag anzugeben. <b>Bitte Belege beifügen.</b>	
2.	<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b> , auch Steuerrückstände, Geschäfts- und landwirtschaftliche Betriebsschulden unter Angabe des Zinssatzes und des Schuldgrundes. <b>Bitte Belege beifügen.</b>	
3.	<b>Krankheits- und Arztkosten</b> , soweit sie nicht von einem anderen, insbesondere einer Krankenkasse, ersetzt werden (Restbetrag)	
<b>Summe II</b>		

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben und bin bereit, die Richtigkeit durch Vorlage von Belegen nachzuweisen.

**Ich gebe meine Zustimmung zur Einholung einer Auskunft beim Finanzamt über den Wert der Nachlassgegenstände.**

Amtsgericht – Nachlassgericht – ..... (Straße oder Postfach) ..... (PLZ, Ort)
---

.....  
(Ort, Datum)

.....  
(Unterschrift)

# Erläuterungen zum Ausfüllen des anliegenden Nachlassverzeichnisses

---

## Vorbemerkung:

Das Nachlassverzeichnis wird bei Erbscheinsverfahren benötigt, um den **Wert des Nachlasses für die Gebührenberechnung ermitteln zu können**. Als Stichtag für den Nachlasswert ist der Todestag maßgebend.

## Abschnitt I:

Punkt I.1	<p>Hier sind alle Bank- und Sparguthaben unter Angabe der Bank und Kontonummer zu dem oben genannten Stichtag anzugeben. Zu beachten ist, dass auch eventuelle Gemeinschaftskonten (Und- bzw. Oder-Konten) anzugeben sind. Das Anteilsverhältnis des Erblassers ist anzugeben.</p> <p><b>Sie können sich die Angabe dieser Kontostände vereinfachen, wenn Sie bei Ihrer Bank eine Kopie der Mitteilung an die Erbschaftssteuerstelle (Finanzamt) fertigen lassen und diese Kopie dem Nachlassverzeichnis beifügen.</b></p>
Punkt I.2	<p>Hier bitte Wertpapiere wie z. B. Aktien und Fonds angeben, soweit sie nicht bereits unter Punkt 1 aufgeführt wurden. Hinsichtlich des Anteilsverhältnisses und des Stichtages gilt das bereits oben Erwähnte.</p>
Punkt I.3	<p>Hier sind nur besonders wertvolle Gegenstände (insbesondere Schmuck, Kunstgegenstände, Teppiche und Pelze) aufzuführen. <b>Eine detaillierte Auflistung des Hausrates ist nicht erforderlich.</b></p>
Punkt I.4	<p>Sterbegelder der Krankenkasse, Beihilfestelle oder Arbeitgeber. <b>Lebensversicherungen sind nur dann anzugeben, wenn im Versicherungsfall kein Begünstigter namentlich angegeben ist.</b> Im Zweifelsfall legen Sie bitte eine Kopie des Versicherungsscheins bei oder fragen bei Ihrer Versicherungsgesellschaft nach.</p>
Punkt I.5	<p>Hier soll der aktuelle Verkehrswert (Verkaufswert) angegeben werden, soweit er Ihnen bekannt ist. <b>Dieser kann auch beim Vertragshändler erfragt werden.</b></p>
Punkt I.6	<p>Sofern der Erblasser nicht Alleineigentümer war, ist <b>nur der Anteil</b> des Verstorbenen als Wert anzugeben.</p> <p><b>Handelt es sich bei dem Grundbesitz um Wohnungseigentum wird die Wohnfläche in qm benötigt. Der Quadratmeterpreis kann evtl. bei der Hausverwaltung oder Ihrer Hausbank erfragt werden.</b></p>
Punkt I.7	<p>Sofern zum Nachlass ein Handelsgeschäft (Einzelkaufmann, KG, OHG oder GmbH) oder eine entsprechende Beteiligung hieran gehört, ist hier der Verkehrswert (Verkaufswert – evtl. beim Steuerberater erfragen) und das Anteilsverhältnis anzugeben.</p>
Punkt I.8	<p>Hier sind u. a. Beteiligungen an Genossenschaften (z. B. Volksbanken, Baugenossenschaften) oder Anteile an einer noch nicht auseinandergesetzten Erbengemeinschaft (z. B. an Grundbesitz) und weiterer Nachlass anzugeben, der unter den vorstehenden Punkten nicht zuzuordnen war.</p>



## Abschnitt II:

Punkt II.1	Hier können Darlehen angegeben werden, die durch Grundschulden oder Hypotheken gesichert sind, und zwar soweit diese noch valutieren (d. h. noch nicht vollständig zurückgezahlt sind). Der Nachweis kann durch Vorlage eines aktuellen Darlehenskontoauszuges oder einer Bestätigung des Kreditinstitutes erfolgen. Hierbei ist auch das Anteilsverhältnis des Erblassers anzugeben und der Stichtag - wie oben erwähnt - zu berücksichtigen.
Punkt II.2	Hier können sonstige Schulden (Kredite, Steuerrückstände u. a.) eingetragen werden, Belege sind beizufügen. Steht ein Steuerbescheid noch aus, fügen Sie bitte den durch den Steuerberater ermittelten Betrag in Kopie bei.
Punkt II.3	Hier sind Arzt- und Krankheitskosten, die nicht übernommen wurden, anzugeben. Fügen Sie bitte den Beleg nebst einer evtl. teilweisen Erstattungsmitteilung der Krankenkasse/Beihilfestelle bei.